

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum am 7. Februar 2012 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum: 9

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder Hauptausschuss:

1. Als Vorsitzender Timm Hollmann
2. Gustav Peters,
3. Klaus-Dieter Appeldorn
4. Hans-Jürgen Lütje, bis TOP 3)
5. Heike Holm, ab TOP 4) für H.-J. Lütje
6. Hugo Köhler
7. Rolf Kuhlmann
8. Holger Lichty
9. Eike Oelker
10. Volker Steen
11. Johann Peter Zimmermann, beratendes Mitglied

Der Tagesordnungspunkt 4) "Kindergartenausbau in der Gemeinde Büsum" wird gemeinsam mit dem Ausschuss für Sport, Jugend und Soziales der Gemeinde Büsum beraten.

Anwesend sind:

II. Stimmberechtigte Mitglieder Ausschuss für Sport, Jugend und Soziales:

1. Gustav Peters, Vorsitzender
2. Heike Dorn
3. Heike Holm
4. Andreas Schemionek
5. Dörte Wiedemann

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Joachim Bienek, Steuerberater
2. Christa Bruns, Gleichstellungsbeauftragte
3. Gerd Gehrts, Gemeindevertreter
4. Dominik Klebs, Controller Gemeinde Büsum
5. Gabriele Landberg, Gemeindevertreterin
6. Dithm. Landeszeitung, Herr Tiessen
7. Elke Mordhorst, Arbeitskreis Kita
8. Olaf Raffel, Geschäftsführer TMS Büsum GmbH
9. Rechtsanwalt Andreas Schriefers, Anwaltskontor Schriefers
10. Marianne Schulze, Gemeindevertreterin
11. Maik Schwartau, Bürgermeister Büsum
12. Jörn Timm, Büroleitender Angestellter

13. Gerald Warner, Leiter Technischer Dienst
14. Wilhelm Witt, Seniorenbeirat
15. Angela Meyn, Protokollführerin

Die Mitglieder des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum waren durch Einladung vom 27.01.2012 auf Dienstag, den 7. Februar 2012, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Hauptausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzungen am 06.12.2011 und am 10.01.2012 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Änderungsanträge
4. Kindertartenausbau in der Gemeinde Büsum
5. Vergünstigungen mit der Strandkarte
6. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Nichtöffentlicher Teil:

7. Stellungnahme zu Bauanträgen
8. Grundstücksangelegenheiten
9. Gründung eines Ortsmarketing

Öffentlicher Teil:

Der Vorsitzende Timm Hollmann begrüßt die anwesenden Kommunalpolitiker und Einwohner.

Zu TOP 1) Einwohnerfragestunde

Aus der Mitte der Einwohnerinnen und Einwohner wird die Frage gestellt, warum die Investoren für das Projekt Hotel /Vitamaris am Museumshafen bis Ende des Monats eine Zusage zum Bau seitens der Politik erhalten müssen.

Bürgermeister Maik Schwartau erklärt, dass Investoren für ihre Planung einen gewissen Zeitraum für Vorbereitungen benötigen. Bis Ende des Monats sollten die Investoren daher über die weitere Vorgehensweise unterrichtet werden.

Timm Hollmann weist in diesem Zusammenhang auf die geplante Einwohnerversammlung am 29.02.2012 hin. Er teilt mit, dass dieses Thema zur Diskussion steht und bisher kein Beschluss erfolgt ist.

Herr Zimmermann stellt noch einmal klar, dass bei einer möglichen Umsetzung dieser Maßnahme auf gar keinen Fall der Hafen zugeschüttet werden sollte.

Eine Einwohnerin moniert Inhalte der Protokolle aus den Sitzungen der Gemeindevertretung vom 08.11.2011 und des Hauptausschusses vom 06.12.2012.

Die Mitglieder nehmen die Einwände zur Kenntnis. Die damit verbundene Frage, wer die Angelegenheit „Weihnachtsbeleuchtung“ bearbeitet, einigen sich die Mitglieder darauf, den zuständigen Fachausschuss für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen zu beauftragen.

Einige Einwohner monieren die Erhöhung der Gebühr für Strandkarten für Einheimische und Auswärtige. Die Kalkulation und Begründung dieser Erhöhung wird hinterfragt sowie Vergleiche mit anderen Kurorten genannt. Aus ihrer Sicht ist die Erhöhung nicht der richtige Weg, Gäste für den Urlaubsort Büsum zu werben. Reisegruppen und Gäste würden aus Kostengründen eher die preisgünstigeren umliegenden Gemeinden besuchen. Ferner ist für die Bürger aus den Umlandsgemeinden, die sogar zum Teil Eigentum in Büsum besitzen, diese Erhöhung nicht nachvollziehbar.

Bürgermeister Schwartau erklärt, dass die geforderten Vergünstigungen immer eine Mehrbelastung der Steuerzahler bedeuten. Zum Vergleich mit günstigeren Nachbargemeinden erklärt Herr Schwartau, dass dort keine Angebote wie z.B. Schwimmbad, Geschäfte u.ä. vorgehalten werden, die durch diese Einnahmen finanziert werden müssen.

Herr Hollmann verweist auf den Tagesordnungspunkt 5) dieser Sitzung. Die „Vergünstigungen mit der Strandkarte“ werden dort behandelt.

Auf die Frage zur Gestaltung „Logo Krabbe Büsum“ teilt Herr Hollmann mit, dass die Gestaltungsfreiheit der Tourismus Marketing Service Büsum GmbH unterliegt.

**Zu TOP 2) Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die
Niederschriften über die Sitzungen am 06.12.2011 und am
10.01.2012 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung am 06.12.2011 werden keine Einwendungen erhoben. Damit gilt die Sitzungsniederschrift als genehmigt. Die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 06.12.2011 gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Gegen die Niederschrift über die Sitzung am 10.01.2012 werden keine Einwendungen erhoben. Damit gilt die Sitzungsniederschrift als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Zu TOP 3) Änderungsanträge

Der Vorsitzende beantragt, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Stellungnahme zu Bauanträgen“ zu erweitern. Dieser Tagesordnungspunkt wird neu unter Tagesordnungspunkt 7) behandelt. Der Tagesordnungspunkt „Gründung eines Ortsmarketing“ wird neu unter Tagesordnungspunkt 9) behandelt. Der Tagesordnungspunkt „Mitteilungen, Angaben, Eingaben“ verschiebt sich entsprechend. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Zu TOP 4) Kindergartenausbau in der Gemeinde Büsum

Der Vorsitzende Timm Hollmann teilt einleitend mit, dass es in der heutigen Beratung um die Fragestellung „Neubau oder Anbau“ einer Kindertagesstätte in der Gemeinde Büsum geht. Zu diesem Tagesordnungspunkt sind die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Jugend und Soziales der Gemeinde Büsum stimmberechtigt geladen. Herr Hollmann begrüßt die Sprecherin des Arbeitskreises „Kindertagesstätte“ Frau Elke Mordhorst und lobt die gute Vorarbeit durch diesen Arbeitskreis. Unter Beteiligung der Eltern und aller Betroffenen wurde ein gutes Konzept entwickelt.

Frau Mordhorst bedankt sich und erläutert die vorliegende Beschlussvorlage (diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt).

Der Arbeitskreis hat sich intensiv mit der Thematik „Entwicklung Kindertagesstätte“ befasst und stellt in dieser Vorlage ihre Ideen und Begründungen vor. Neben der Schaffung von vier Kindergartengruppen wäre die Anbindung eines Familienzentrums/Mehrgenerationenhauses wünschenswert.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt den Neubau eines weiteren Kindergartens im Gebiet Hirtenstall/Schweriner Straße.

Mitwirkende im Arbeitskreis „Kindertagesstätte“ sind folgende Personen:

Gustav	Peters	Vorsitzender SportA / SPD	
Thomas	Strüben	Verwaltung	
Heike	Holm	FWB	
Elke	Mordhorst	CDU	
Sabine	Henz	IBF	
Gerhild	Zeidler	FDP	Herr Köhler teilt mit, dass Frau Zeidler krankheitsbedingt bisher nicht mitwirken konnte
Nicole	Endrulat	unpart. Mutter	
Jasmin	Höber	unpart. Mutter	
Birgit	Niethammer	Tagesmutter	
Maike	Peters	Tagesmutter	
Kathinka	Palczewski	Leiterin ev. KiTa	
Jutta	Hollm	Leiterin AWO-KiTa	

Herr Hollmann bedankt sich bei Frau Mordhorst für ihren Vortrag.

Der Büroleitende Angestellte Jörn Timm teilt folgende Anmerkungen allgemeiner Art zum Neubau einer Kindertagesstätte mit 2 Krippengruppen und 2 Regelgruppen mit. Diese seien als Entscheidungsgrundlage zu beachten:

1. Laut mündlicher Aussage des Leitenden Kreisverwaltungsleiters, Malte Spitzer, werden die 2 zusätzlichen Regelgruppen in den Bedarfsplan aufgenommen. Somit besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer Betriebskostenförderung. Allerdings hat die Gemeinde jeweils im Januar die Belegung der Gruppen zu melden (mind. 60%ige Auslastung notwendig, um eine Betriebskostenförderung zu erhalten). Sollten die Gruppen nicht entsprechend ausgelastet sein, erfolgt keine Betriebskostenförderung.
 2. Die Berechnung der Elternbeiträge erfolgt auf einer 100%igen Auslastung der Gruppen. Nicht durch Elternbeiträge gedeckte Kosten sind durch die Standortgemeinde zu tragen.
 3. Die Eltern sind nach KiTaG angemessen an den Kosten der Kindertagesstätte zu beteiligen. Angemessen ist nicht weiter definiert, man geht aber von einer Kostenbeteiligung von einem Drittel der Eltern aus. Inwieweit das Gemeindeprüfungsamt auf die Höhe der Elternbeiträge drängen wird oder ob es ggf. auch einen „politischen“ Preis geben kann, bleibt abzuwarten. Auch hier gilt, dass ein evtl. politischer Preis zu einem erhöhten Anteil seitens der Gemeinde führen wird.
 4. Sämtliche nicht der U3-Betreuung zuzurechnenden Investitionskosten werden bei der Berechnung des Zuschusses in Abzug gebracht.
- a) Zur Verdeutlichung: Beispiel der Kostenschätzung von Architekt Aschinger:
- | | |
|------------------------------|----------------------|
| Ermittelte Kosten insgesamt: | 1.500.000 Euro |
| Davon U3: | 500.000 Euro (20/60) |
| Förderung max. 75 %: | 375.000 Euro |

- b) Kosten nach Gespräch Mordhorst /Aschinger 1.300.000 Euro
Davon U3: 433.000 Euro
Förderung max. 75 %: 325.000 Euro

Bei einer Herabsetzung der Kosten um 200.000 Euro werden tatsächlich nur 150.000 Euro „gespart“. Sollten in der Investitionssumme noch weitere, nicht der U3 Betreuung zuzurechnende Kosten (z. B. Funktionsräume für Familienzentrum) enthalten sein, werden diese ebenfalls vor Berechnung des Zuschusses in Abzug gebracht.

5. Weiterhin sollte man bedenken, dass es sich nur um eine Kostenschätzung handelt - auf die Erfahrungen anderer Träger mit ca. 400.000 Euro Investitionen pro Gruppe wird verwiesen. Auch sollten die Betriebskosten nicht außer Acht gelassen werden - energetische Maßnahmen in der Baumaßnahme senken die Betriebskosten (Solar für Warmwasser etc.).

Herr Timm empfiehlt daher, die Maßnahme nach den höchsten Standards durchzuführen.

6. Personalausstattung

- c) Nach den Empfehlungen des Landesrechnungshofes und der „Giftliste“ des Innenministeriums für Bedarfszuweisungsempfänger sollte die Leitung erst ab 5 Gruppen freigestellt werden. Vorher gibt es nur einen entsprechenden Zeitanteil für Leitungsarbeit.
- d) In den Gruppen sind Fachkräfte einzusetzen. In einer Regelgruppe reichen grundsätzlich 1,5 Kräfte (Erzieherin/Erzieher (und ggf. besser) und Sozialpädagogische Assistentin/Assistent). Es werden aber mittlerweile 2 Kräfte gefördert, um die qualitätsvolle Arbeit in einer KiTa auch erreichen zu können. Eine Entscheidung über die Besetzung obliegt dem Träger.
- e) In einer Krippengruppe müssen 2 Fachkräfte eingestellt werden (Erzieher/in und SPA). Tagesmütter sind grundsätzlich keine Fachkräfte, können sich aber durch eine entsprechende Weiterbildung qualifizieren.
7. Die Förderanträge müssen bis zum 30.06.2012 bewilligt sein. Die Durchführung der Maßnahme muss bis zum 31.12.2013 abgeschlossen sein (Abrechnung bis zum 30.4.2014 möglich).

Ein Antrag auf Förderung von Investitionen muss folgende Angaben enthalten:

- die Beschreibung des Vorhabens,
- einen Finanzierungsplan,
- die Anzahl der mit dem Vorhaben zu schaffenden neuen Betreuungsplätze für unter Dreijährige, aufgeschlüsselt nach Krippenplätzen und Plätzen in altersgemischten Gruppen,
- die Bestätigung der Standortgemeinde, dass dieses Vorhaben auf keine kostengünstigere Weise durchgeführt werden kann.

Um die Finanzierungspläne erstellen zu können, ist es unbedingt notwendig, entsprechende Rahmenvorgaben an den Architekten zu machen!

Abschließend teilt Herr Timm mit, dass eine Inbetriebnahme der Kindertagesstätte zum **01.08.2013** erfolgen sollte.

Nach kurzer, positiver Aussprache fassen der Hauptausschuss und der Ausschuss für Sport, Jugend und Soziales folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die Ausschüsse empfehlen der Gemeindevertretung Büsum dem Neubau einer weiteren Kindertagesstätte im Gebiet „Hirtenstall/Schweriner Straße“ zuzustimmen. Der Gemeindevertretung wird empfohlen die Beantragung der Fördergelder für einen Neubau einer Kindertagesstätte mit 2 Krippengruppen und 2 Regelgruppen zu veranlassen und die Änderung des Bebauungsplanes für das Gebiet „Hirtenstall/Schweriner Straße“ mit angrenzender Grünfläche zur Parkplatznutzung am Greifswalder Weg in Auftrag zu geben. Es soll ein Architekt mit der Planung eines modularen Aufbaus im Hinblick auf die spätere Realisierung eines Familienzentrums/Mehrgenerationenhauses beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis Hauptausschuss:	Einstimmig
Abstimmungsergebnis Ausschuss für Sport, Jugend und Soziales:	Einstimmig

Zu TOP 5) Vergünstigungen mit der Strandkarte

Der Vorsitzende Timm Hollmann nimmt die zahlreichen Beschwerden über die Erhöhung der Strandkarte zum Anlass anzuregen, auch zukünftig den Betroffenen eine Vergünstigung einzuräumen. Nach Änderung der Kurabgabensatzung war die CDU-Fraktion im Glauben, dass die Sondertarife nicht von den Änderungen betroffen waren, sondern nach wie vor Bestand hätten. Diese Vergünstigungen sollten den Steuerzahlern als eine Art „Dankeschön“ gewährt werden.

Bürgermeister Schwartau erläutert mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation (diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt) die finanziellen Auswirkungen von Vergünstigungen am Beispiel „Piraten Meer“.

Er zeigt eine Gegenüberstellung der Ist-Tagespreise des hiesigen Hallenbades mit vergleichbaren anderen Bäderlandschaften.

Anhand von Beispielrechnungen beziffert Herr Schwartau die Eintrittspreise mit Nachlässen in der Ist-Situation.

Um auch zukünftig Vergünstigungen einzuräumen, stellt er Möglichkeiten der Umsetzung vor und vergleicht diese Eintrittspreise erneut mit denen anderer Bäderlandschaften und den bisherigen Eintrittspreisen.

Einzelne Vergünstigungen könnten je nach Bedarf der Strandkarte zugebucht werden. Wird seitens der Politik ein Rabatt gewünscht, bedarf es der Klärung, in welcher Höhe dieser für Gäste und Einheimische gewährt werden sollte.

In der anschließenden Diskussion verständigen sich die Mitglieder, Vorschläge für Ermäßigungen in den Fraktionen zu erarbeiten.

Zu TOP 6) Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

1. Herr Appeldorn berichtet, dass Terminanfragen für die Buchung des Saales im Gäste- und Veranstaltungszentrum zurzeit nicht bestätigt werden. Für Planungen von Vereinen und Veranstaltungen sei dies jedoch eine Notwendigkeit.
Der Leiter der Tourismus Marketing GmbH Büsum, Herr Raffel, teilt mit, dass noch keine 100%-ige Zusagen erteilt werden können. Die Anfragen werden vorerst gesammelt.
Herr Hollmann bittet um schnelle Bearbeitung der Anfragen.
2. Herr Zimmermann fragt erneut an, ob mittlerweile Ergebnisse vom Planungsbüro Baum in Sachen städtebaulicher Rahmenplan vorliegen und wann diese vorgestellt werden.
Bürgermeister Schwartau kann zurzeit keine Terminzusage bestätigen.
3. Herr Zimmermann fragt an, ob die Wärmebildkamera der Freiwilligen Feuerwehr Büsum auch Privatpersonen zur Verfügung gestellt werden kann.
Gerald Warner von der Freiwilligen Feuer Büsum erklärt, dass diese Wärmebildkamera nur für den Brandeinsatz gedacht ist und keine verlässliche Angabe anzeigen würde.
Ansprechpartner in dieser Angelegenheit wäre der Wehrführer Andreas Genthe. Herr Warner bietet Herrn Zimmermann die Kamera zum Test an.
4. Frau Holm möchte wissen, ob die Gebühren für die Aufstellung von privaten Strandkörben am Büsumer Strand erhöht wurden.
Herr Raffel von der Tourismus Marketing Büsum GmbH teilt mit, dass die Gebühren von 50,00 Euro jährlich auf 150,00 Euro jährlich angestiegen sind.
5. Der Statusbericht „Realisierung zur Etablierung eines Offshore-Shuttles SH“ wurde an die Mitglieder in der Sitzung verteilt. Bürgermeister Schwartau bietet zu diesem Thema nähere Informationen in der nächsten Sitzung an.

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Vorsitzender:

Timm Hollmann

Schriftführerin:

Angela Meyn